



Das kulturelle Leben nimmt wieder Fahrt auf: Frontfrau Susi Raith und ihre drei „Spießler“ sorgen für beste musikalische Unterhaltung auf der Grafenwöhrer Naturbühne Schönberg. Bild: stg

Ein ganz „unspießiger“ Abend

Kabel richtig aufrollen, der „rosa Messie“ aus der Nachbarwohnung und das leid-geprüfte Leben eines Keyboarders: „Susi & die Spießler“ sprechen beim ersten Konzert auf der Naturbühne Schönberg nach Corona vieles an.

Grafenwöhr. (stg) Die Live-Kultur in Grafenwöhr ist zurück. Zwar nur klein und überschaubar, aber dafür von großer Qualität. Der Auftritt von „Susi & die Spießler“ am Freitagabend auf der Naturbühne Schönberg führt eindrucksvoll vor Augen und Ohren, was in den vergangenen Monaten schmerzlich gefehlt hat. Freilich, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, darf man das Konzert natürlich nicht betrachten. Die vorgegebenen Corona bedingten Abstände lassen auf dem Areal nur 100 Zuschauer zu.

Die Künstler und die Stadt Grafenwöhr ziehen aber an einem Strang, so dass sich der Auftritt auch realisieren lässt. Und wenn ein Open Air mit relativ wenigen Zuhörern dennoch ein Riesenerfolg wird und sogar „echte“ Konzertstimmung aufkommen lässt, dann hat das sehr viel mit den Akteuren auf der Bühne zu tun. „Susi & die Spießler“ sind noch eine „junge“ Combo, die erst seit Jahresanfang mit öffentlichen Konzerten unterwegs ist. „Aber dann hat uns Corona ausbremsen“, erzählt Frontfrau Susi Raith, die eine Hälfte der früheren



Auch bei Konzerten in Corona-Zeiten müssen Abstandsregeln eingehalten werden – der guten Stimmung tut es zumindest in Grafenwöhr keinen Abbruch. Bild: stg

„D’Raith-Schwester“, den Zuhörern. Gemeinsam mit Jörg Willms, ihrem Ehemann Jochen Goricnik und Sebastian Stitzinger ist sie nun wieder auf der Bühne, Grafenwöhr ist der zweite Auftritt nach der langen Corona-Pause.

Musikalische Erklärung

Und was die vier Musiker darbieten, kommt sehr frisch daher. Alles sind eigene Songs und Texte, jeder schreibt und komponiert. Lieder in Mundart wechseln sich mit englischsprachigen Songs ab. Musikalisch wird so auch erklärt, warum es sich um „Spießler“ handelt, besungen wird ein zwischenmenschliches

„Weda“, das aufzieht, in Folge eines Nepal-Besuchs ist das Lied „Verschenk Dei Lacha“ entstanden. Instrumente und Gesang ergänzen sich zu einem stimmigen Sound.

Nur ein einziges Cover ist dabei – eine äußerst gelungene Interpretation des Rolling-Stones-Hits „Wild Horses“. Das alles ist exzellenter Liedermacher-Pop mit einer kräftigen Akustik-Note. Und es ist darüber hinaus Musik mit großem Potenzial, um sich in der bayerischen „Heimatsound“-Szene unentbehrlich zu machen. Zwischen den Liedern erzählen die Künstler manch amüsante Anekdote und Episode – sei es über das „richtige“ Aufrollen

von Kabeln, den „rosa Messie“ aus der Nachbarwohnung oder das leid-geprüfte Leben eines Keyboarders. Zwischendrin darf auch immer wieder „Landrat Albert“ (Stellvertreter der Landrat Albert Nickl) für den einen oder anderen Scherz herhalten.

Alles perfekt vereint

Mit viel Applaus werden die Darbietungen bedacht, der perfekte Sound aus den Lautsprechern, und die in stimmungsvolles Licht getauchte Bühne tun ihr Übriges dazu.

Um die Versorgung mit Brezen und Getränken kümmern sich die Grafenwöhrer Pfadfinder „Stamm Waldläufer“.

Sparkasse spendet 500 Euro für Segelflugzeug

Erbendorf/Grafenwöhr. (njn) Seit einigen Wochen geht beim Flugbetrieb des Aeroclubs ein neues Flugzeug an den Start (wir berichteten). Jetzt konnten sich die Verantwortlichen noch über eine Spende der Sparkasse in Höhe von 500 Euro freuen.

Höchstpersönlich kamen zur Spendenübergabe Vorstandsvorsitzender Josef Pflaum und Vorstand Gerhard Hösl der Vereinigten Sparkassen auf das Segelfluggelände in der Schweißlohe. Mit dabei hatten sie einen Scheck in Höhe von 500 Euro, den Aeroclub-Vorsitzender Harald Morgenstern dankend entgegennahm.

Verwendet wird die Spende zur Finanzierung des Flugzeugkaufs. Genügend Zeit war beim Ortstermin da, damit sich die Sparkassenvorstände ein Bild von der neuen Maschine machen konnten.

Vorschulkinder lernen Feuerwehr kennen

Hütten. (jma) Mit strahlenden Augen waren die Vorschulkinder am Freitag bei der Feuerwehr Hütten. In zwei kurzweiligen Stunden lernten sie viel über Feuer. Die Vorfrende war wie jedes Jahr groß bei den Vor-

schulkindern des Kindergarten St. Josef in Hütten. Acht Kinder und zwei Erzieherinnen waren am Freitag bei der Feuerwehr Hütten zu Gast und wurden mit dem Brandschutzkonzept vertraut gemacht.



Die Vorschulkinder zusammen mit den Erzieherinnen Renate Stangl (links) und Regina Draht (rechts) und Max Grahl von der Feuerwehr Hütten. Bild: jma

„Die Kinder freuen sich schon Wochen vorher auf diesen Tag“, erklärte Erzieherin Renate Stangl, die mit Regina Draht die Jungen und Mädchen betreut.

Christian Palecki und Max Grahl zeigten den Kindern unter anderem, wie ein Feuer entsteht oder wie man sich bei einem Brand richtig verhält. Ein Höhepunkt für die Kleinen war ein „Notfallanruf“ bei der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz. Zudem wurde gezeigt, was ein Feuerwehrmann alles an Schutzkleidung zu tragen hat.

Am Ende durften die Kinder dann noch mit einem D-Strahlrohr einen Tennisball mit einem Wasserstrahl abschießen, was so manchen als echten „Profi“ enttarnte. „Ich will auch mal zur Feuerwehr“, hörte man viele zum Schluss sagen. Mit einem Lied und einem Geschenk an die Ausbilder verabschiedeten sich kleinen Besucher nach zwei interessanten Stunden wieder von der Feuerwehr Hütten.

IM BLICKPUNKT

Online-Ticker für Badegäste

Grafenwöhr. (exb) Viele Schutzmaßnahmen wegen Corona sind momentan nötig, um die Öffnung des Waldbads überhaupt zu ermöglichen, unter anderem eine begrenzte Besucherzahl. Um den Gästen die Planung für ihren Besuch im Waldbad zu erleichtern, hat die Stadt Grafenwöhr nun einen aktuellen Ticker auf ihrer Internetseite. Dieser zeigt an, ob das Bad regulär von 9 bis 20 Uhr geöffnet hat oder nur von 17:30 bis 19 Uhr. Außerdem ist per Webcam ein Blick auf die „Corona-Ampel“ möglich, welche die Besucherzahlen anzeigt. Unter www.grafenwoehr.de/waldbad ist der Waldbad-Status ab sofort jederzeit topaktuell einsehbar.

KURZ NOTIERT

Chorgemeinschaft probt wieder gemeinsam

Pressath. (rbr) Chorleiter Richard Waldmann und die Sänger der Chorgemeinschaft St. Georg wollen sich daran gewöhnen, dass gemeinsames Singen bald wieder zur Normalität wird. Deshalb will der Chorleiter „Corona zum Trotz“ die Stimmen erklingen lassen und proben. Geübt wird in der Kirche. Da dort der Sicherheitsabstand eingehalten werden kann und der Raum gut durchlüftet ist, kann in einer Gruppe mit zehn Sängern geübt werden. Die Probe ist auf 45 Minuten begrenzt, wobei eine zehnminütige Pause geplant ist.

Folgende Variante mit zwei Gruppen ist möglich: Um 20 Uhr startet der Alt, um 21:15 Uhr schließt die Probe mit dem Sopran an. Die Männerstimmen werden in der nächsten Woche proben. Die Männerstimmen werden dann in der nächsten Woche einen Re-Start der Gesangsproben wagen. In der Hoffnung darauf, dass das gemeinsame Singen bald wieder zum Alltag gehören wird, lädt der Chorleiter zu den Proben ein.

Corona-Einkaufshilfe noch bis 15. Juli

Pressath. (bjp) Hilfsbedürftige in Pressath und Umgebung können sich noch bis 15. Juli an die gemeinsame kostenfreie „Corona-Einkaufshilfe“ von GeHiH, Junger Union, Burschenverein und ökumenischer Nachbarschaftshilfe wenden. Erreichbar ist der Service, der auch Apotheken- und Postgänge erledigt, von 8.30 bis 14 Uhr unter 0160/5104405, Ansprechpartner sind Elisabeth Gottsche unter Telefon 09645/9178213 und Jochen Sertl unter 09644/1845. Anfragen werden auch per E-Mail info@gehih.de entgegengenommen.

ABSAGEN

Frauenbund verschiebt Fahrten

Grafenwöhr. (rgr) Alle Fahrten des katholischen Frauenbundes können wegen der Coronakrise heuer nicht stattfinden. Die Reise für Ehepaare nach Südtirol, die 2020 für August geplant war, wird auf 2021 verschoben. Die Reise (nur für Frauen) nach Kärnten zum Milstätter See, die im Juli sein sollte, wird auf Juli 2021 verschoben. Wer 2021 nicht mitfahren will, soll sich an Hildegard Haupt (Telefon 09641/3148) wenden, um Rückerstattungen zu erhalten.